

Das Niveau der Parteiaktivtagungen wird schon durch ihre Vorbereitung bestimmt. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir stets der Ausarbeitung der Dokumente. Die Referate werden durch das Kollektiv der Leitung formuliert. Zeitweilige Arbeitsgruppen untersuchen Detail-Probleme der zu beratenden Thematik und unterbreiten konstruktive Gedanken und Vorschläge, die in das Referat, die Diskussion und die Beschlüsse einfließen. Hiermit erreichen wir eine einheitliche Orientierung. Das versetzt die Parteiaktivisten am ehesten in die Lage, in ihren Grundorganisationen und Arbeitskollektiven aufzutreten, den Willen und die Vorhaben der Partei überzeugend zu erklären und alle Kräfte für unsere gute Sache mobil zu machen.

Ein Programm, das auch uns begeistert

Als das Kombinatsparteiaktiv die bedeutende 10. ZK-Tagung auswertete, auf der das große Wohnungsbauprogramm beschlossen wurde, setzen wir die politischen und ökonomischen Maßstäbe, die wir an die eigene Arbeit anzu legen haben. In den Mittelpunkt stellten wir den hohen sozialpolitischen Rang, den das Wohnungsbauprogramm im Rahmen der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe einnimmt. Daraus leiteten wir unseren betrieblichen Anteil ab. Er umfaßt die Rekonstruktion des Plattenwerkes Stralsund, den Bau der Heizwerke in Rostock und Greifswald, des Wasserwerkes in der Bezirkshauptstadt und andere Objekte, die direkt auf den Wohnungsbau einwirken. Außerdem fühlen wir uns verpflichtet, durch effektive Methoden Industriebauten in hoher Qualität und mit geringsten Kosten zu fertigen. Sie müssen zu den vor-

gegebenen Terminen und mit den vorausbestimmten Parametern produktionswirksam werden, um das Wachstum des Nationaleinkommens zu garantieren, aus dem ja der Wohnungsbau finanziert wird.

Das ideologische Auftreten der Parteiaktivisten nach dieser Beratung in den Grundorganisationen und Arbeitskollektiven des Kombines hat viele Initiativen ausgelöst. Die Werktätigen unseres Kombines sahen es als ihre große Verpflichtung an, das auch uns Bauschaffende begeisternde Wohnungsbauprogramm verwirklichen zu helfen. So überprüften die Genossen und Kollegen der Zentralwerkstatt, wie sie ihre Arbeitszeit besser auslasten können. Immer mehr Kollektive decken inzwischen Arbeitszeitreserven auf. Nur fünf Minuten bessere Zeitausnutzung durch jeden Beschäftigten unseres Kombines z. B. — das bringt zum Jahresende eine zusätzliche Leistung von 2,5 Millionen Mark!

Neue Reserven für das rationellere, billigere und bessere Produzieren auf allen Baustellen zu erschließen, dazu diente auch kürzlich unsere Kombinatkonferenz zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. In die Vorbereitung der Konferenz waren die Parteiaktivisten intensiv einbezogen. Sie regten in ihren Partei- und Arbeitskollektiven die Diskussion über Möglichkeiten der effektiveren Gestaltung des Produktionsprozesses an. Mit allen Genossen und Kollegen debattierten sie über das Warum und Wie einer höheren Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit. Die Gedanken, Vorschläge und Initiativen der einzelnen formten so den kollektiven Willen der Kombinatangehörigen. Er zielt darauf ab, solche Leistungen zu vollbringen, die die terminmäßige bzw. vorfristige Übergabe der Bauob-

Leserbrieffe

zu sein und ihr Vorwärtsdrängen bei der allseitigen Stärkung unserer Republik zu fördern.“

Auch in unserem Betrieb werden die Besten an Schautafeln öffentlich vorgestellt. Die Werktätigen sind immer wieder gespannt, wer als nächster folgt. Als Bester öffentlich gewürdigt zu werden wird bei uns als Ehre und zugleich als Verpflichtung zu noch höheren Arbeitsleistungen angesehen.

Franz Merker

Redakteur der Betriebszeitung
im VEB Solidor Heiligenstadt

Zum 25. Jahrestag

Das politische Gespräch der Genossen unserer BPO im VEB Landmaschinenbau Falkensee mit der Jugend wird immer mehr zum festen Bestandteil einer wirksamen politischen Massenarbeit. Es ist von gegenseitigem Vertrauen getragen.

Zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Werktätigen wurde 1972 ein neues Ölheizhaus in Betrieb genommen. Die schwere und pri-

mitive körperliche Arbeit wurde so beseitigt, eine moderne Anlage in Gang gesetzt. Viele Arbeitsplätze konnten eingespart werden.

Aufgabe der staatlichen Leiter war es, junge Kollegen, die ihren Ehrendienst in der NVA absolviert hatten, auf die Arbeit an dieser Anlage vorzubereiten und sie zu qualifizieren. Zugleich galt es aber auch, das Leben in diesem neuen Kollektiv auf sozialistische Art zu gestalten. Auch das junge Kollektiv ging mit guten Vorsätzen an diese neue